

Berufs-WM 2026: Die Roboter von morgen programmieren zwei junge Steirer

Sie sehen Hindernisse, berechnen den besten Weg und lösen Probleme selbstständig. Autonome Roboter verändern bereits heute die Industrie – und gelten als eine der Schlüsseltechnologien der Zukunft. Genau um diese Systeme geht es bei WorldSkills im Beruf Autonomous Mobile Robotics. Mit Konstantin Hauser und Marwin Kremser schickt Österreich zwei junge Robotik-Spezialisten nach Shanghai.

GRAZ/SEIERSBERG-PIRKA/SHANGHAI. Während klassische Industrieroboter meist fest an einem Ort arbeiten, bewegen sich autonome mobile Roboter völlig selbstständig durch ihre Umgebung. Sie erkennen Hindernisse, berechnen optimale Wege, treffen Entscheidungen in Echtzeit und übernehmen Aufgaben, die früher von Menschen erledigt wurden. In modernen Logistikzentren, Produktionshallen oder Krankenhäusern gehören solche Systeme längst zum Alltag. Genau diese Technologie steht im Mittelpunkt des WorldSkills-Berufs Autonomous Mobile Robotics. Für Österreich gehen dabei mit dem Grazer Konstantin Hauser und Marwin Kremser aus Seiersberg-Pirka an den Start. Beide absolvieren ihre Ausbildung bei Knapp in Hart bei Graz, einem der weltweit führenden Anbieter von Automatisierungs- und Robotiklösungen. Im Wettbewerb müssen sie autonome Robotersysteme entwickeln, programmieren, testen und optimieren – oftmals unter enormem Zeitdruck. Christoph Haidic, Leiter der Knapp-Lehrlingsausbildung, ist vom Skills-Mehrwert überzeugt: „Wer hier antritt, lernt nicht nur, fachlich auf höchstem Niveau zu arbeiten, sondern entwickelt auch mentale Stärke, Selbstvertrauen und Eigenverantwortung.“

Wenn Roboter selbst Entscheidungen treffen

Die Herausforderung geht weit über klassisches Programmieren hinaus. Die Teilnehmer müssen Sensoren integrieren, Fahrstrategien entwickeln, Algorithmen anpassen und dafür sorgen, dass sich die Roboter in unbekannten Umgebungen zuverlässig orientieren können.

„Mich begeistert kreative Problemlösung. Es gibt meistens mehrere Wege zum Ziel. Die Herausforderung besteht darin, die effizienteste und gleichzeitig robusteste Lösung zu finden“, erklärt Kremser. Auch Hauser sieht genau darin den Reiz seines Berufs: „Mir fällt es leicht, das Verhalten von Programmcodes nachzuvollziehen. Besonders spannend finde ich es, wenn man komplexe Probleme analysieren und Schritt für Schritt lösen kann“, betont Hauser.

Ein Beruf mit enormem Zukunftspotenzial

Bereits heute transportieren autonome Fahrzeuge Waren durch Lagerhallen, versorgen Produktionslinien mit Material oder unterstützen Mitarbeitende bei komplexen Abläufen.

Für Hauser und Kremser ist genau diese Entwicklung einer der Gründe, warum sie sich für ihren Beruf entschieden haben. „Die beruflichen Möglichkeiten sind enorm. Robotik, Softwareentwicklung, Automatisierung oder künstliche Intelligenz – man kann sich in viele Richtungen weiterentwickeln“, unterstreicht Kremser. Temkollege Hauser: „Mich begeistert die Kombination aus Kreativität, Technik und Problemlösung. Kaum ein Projekt gleicht dem anderen“, so der Grazer.

Teamarbeit für die Weltmeisterschaft

Wie bei vielen Robotik-Projekten im Berufsalltag zählt auch bei WorldSkills das Zusammenspiel. Deshalb treten Hauser und Kremser gemeinsam als Team an. Unterstützt werden sie dabei von Experte Erhard List vom TGM Wien. „Wir ergänzen uns sehr gut. Gerade bei komplexen Aufgaben hilft es enorm, wenn man unterschiedliche Perspektiven einbringen kann“, sagt Hauser. Kremser ergänzt: „Im Wettbewerb wird es darauf ankommen, auch unter Druck ruhig zu bleiben und als Team die richtigen Entscheidungen zu treffen.“

Die größte Bühne der Robotik

Mit WorldSkills wartet nun die größte Herausforderung ihrer bisherigen Laufbahn. Mehr als 1.500 Teilnehmer aus über 60 Nationen werden in Shanghai erwartet. Dort treffen die beiden Steirer auf einige der besten Nachwuchstalente der internationalen Robotik- und Automatisierungsbranche. „Die Hauptmotivation ist die Erfahrung und die Möglichkeit, möglichst viel Neues zu lernen“, sagt Kremser. Hauser denkt bereits einen Schritt weiter: „WorldSkills ist eine einmalige Chance, sich fachlich und persönlich weiterzuentwickeln. Genau deshalb möchte ich so viel wie möglich aus dieser Erfahrung mitnehmen.“ In Shanghai will das Steirer-Duo nun zeigen, dass Österreich auch „bei einem der modernsten Berufe der Welt zur internationalen Spitze zählen kann“, so die beiden unisono.

--

Fotos (honorarfrei, Credit: SkillsAustria)

- Wollen in Autonomous Mobile Robotics die Steiermark erfolgreich vertreten: Marwin Kremser und Konstantin Hauser (v.l., [hier](#))
- So groß wie über 200 Fußballfelder: Das National Exhibition and Convention Center (NECC) in Shanghai ([hier](#))
- Fotos von nationalen und internationalen Skills-Bewerben finden Sie auf unserem Flickr-Kanal ([hier](#)) zur kostenlosen Verwendung.

--

Videos	Website	Facebook	Instagram	Linkedin	TikTok
SkillsAustria - YouTube	www.skillsaustria.at	SkillsAustria Facebook	SkillsAustria (@skillsaustria)	LinkedIn	TikTok

Über SkillsAustria

SkillsAustria ist ein gemeinnütziger Verein und agiert als österreichisches Kompetenzzentrum für Berufswettbewerbe und Talentförderung in der Berufsbildung. Durch die Berufsmotivation und Berufsorientierung leisten wir einen nachhaltigen und aktiven Beitrag zur Fachkräftesicherung.

SkillsAustria organisiert AustrianSkills, die österreichischen Staatsmeisterschaften der Berufe. Deren Sieger repräsentieren als Team Austria die Kompetenz und Perfektion junger Fachkräfte bei den internationalen Berufswettbewerben EuroSkills & WorldSkills. Durch die herausragenden Leistungen auf nationaler und internationaler Ebene sind die Teilnehmer die Botschafter für den Ausbildungsstandort Österreich und das Aushängeschild für Ausbildungsbetriebe und Schulen. Der Einsatz und die Erfolge der Skills-„Heroes“ leiten Jugendliche bei der Berufswahl und motivieren zur persönlichen Weiterentwicklung im Beruf. SkillsAustria macht die Leidenschaft zum Beruf sowie den Beruf zur Leidenschaft.

Wir fördern Zukunft

Seit 1958 ist die Wirtschaftskammer Österreich Mitglied von WorldSkills International und entsendet seit 1961 regelmäßig ein österreichisches Team zu den internationalen Berufsweltmeisterschaften. Zudem ist die WKÖ seit 2007 Mitglied von WorldSkills Europe. Österreich ist bei EuroSkills seit den ersten Europameisterschaften 2008 am Start.

SkillsAustria wird von der WKÖ, den neun Wirtschaftskammern in den Bundesländern sowie den Fachorganisationen der Sparten Gewerbe und Handwerk, Industrie, Tourismus und Freizeitwirtschaft, Information und Consulting, Handel sowie Transport und Verkehr finanziert. Mitfinanziert werden die Tätigkeiten von Seiten des Bundesministeriums für Wirtschaft, Energie und Tourismus sowie des Bundesministeriums für Bildung. Premium-Partner von SkillsAustria ist die BAWAG Group. Unterstützt wird das SkillsAustria-Team zusätzlich von Giesswein Walkwaren AG, Workwear STRAUSS, Schütze Schuhe, Würth und dem Fachverband Personenberatung und Personenbetreuung.

Rückfragen & Kontakt:

Christoph Sammer

SkillsAustria – Verein zur Förderung von Berufswettbewerben

Kommunikation & Medienbetreuung

+43 664 233 0908

christoph.sammer@skillsaustria.at